

–26. LESE MARA THON

ILIJA TROJANOW

REGINA SCHEER

KATJA OSKAMP

ALEXANDER OSANG

JACKIE THOMAE

ERWIN BERNER

SAMER TANNOUS/GERD HACHMÜLLER

GRETA TAUBERT

CHRISTIAN GESELLMANN



Alexander Osang »Die Leben der Elena Silber«

Mittwoch, 25.11.20, 20:15 Uhr, Thalia-Buchhandlung,
Leutragraben 1, EKZ

— Fünf Generationen zwischen Deutschland und Russland: Alexander Osang schreibt den Roman des 20. Jahrhunderts. In einer kleinen Provinzstadt östlich von Moskau wird der Revolutionär Viktor Krasnow hinge richtet. Wie eine gewaltige Welle erfasst die Zeit in diesem Moment Viktors Tochter Lena. Später sollen ihre Kinder den Weg der Mutter weitergehen – hinaus aus einem zu engen Leben, weg vom Unglück. Doch stimmt diese Geschichte, wie Elena sie ihrer Familie immer wieder erzählt hat?

— Eintritt frei —

In Kooperation mit dem Lese-Zeichen e.V.



Ausstellung »Nicht nur – Marlene Dietrich auf dem Fass sitzend«

04.11.2020 bis 24.02.2021, Villa Rosenthal, Mälzerstr. 11

In Kooperation mit dem Lese-Zeichen e.V.

Die Platzkapazität

ist leider begrenzt. Der Vorverkauf findet über die Touristinformation Jena am Markt statt.

Voranmeldung

bei kostenfreien Veranstaltungen bitte über eab@jena.de oder in der Ernst-Abbe-Bücherei.

Wir danken

der Jenaer Universitätsbuchhandlung Thalia und all unseren Partnern.

Herausgeber:
Ernst-Abbe-Bücherei Jena
Carl-Zeiß-Platz 10
07743 Jena

Internet: www.stadtbibliothek-jena.de
eab@jena.de
www.facebook.com/EABJena

Fotonachweis:

Christian Gesellmann: © Martin Gommel / Katja Oskamp: © Paula Winkler / Ilija Trojanow: © Thomas Dorn / Erwin Berner: © Milena Schlösser / Tannous/Hachmüller: privat / Greta Taubert: © Stephan Pramme / Jackie Thomae: © Urban Zintel / Regina Scheer: © Juli Pijagin / Alexander Osang: © Andreas Labes



Gefördert im Programm:



–26. LESE MARA THON

1. bis 25. November 2020

— präsentiert von Ernst-Abbe-Bücherei Jena
und Lese-Zeichen e.V.





Christian Gesellmann
»The Story of Kassa«

Sonntag, 1.11.20, 19:30 Uhr, Rathaus, Markt 1

— Ein Werkstattgespräch über 30 Jahre Raves, Jams, Bumms-Shows und Sozialarbeit im Kassablanca Jena. Christian Gesellmann beschäftigt sich als Stadtschreiber Jenas mit der Geschichte des Clubs, „dessen Wert unschätzbar und in der Stadt unterschätzt ist“, wie er sagt. Zum Auftakt des Lesemarathons stellt er Auszüge aus seinen Zeitzeugeninterviews vor sowie Anekdoten aus der Geschichte des Kassa.

— VVK: 6 € / 8 € —



Katja Oskamp
»Marzahn mon amour«

Montag, 2.11.20, 19:30 Uhr, Volksbad, Knebelstr. 10

— Katja Oskamp ist Mitte vierzig, als ihr das Leben fad wird. Das Kind ist aus dem Haus, der Mann ist krank, die Schriftstellerei, der sie sich bis dahin gewidmet hat: ein Feld der Enttäuschungen. Also macht sie etwas, was für andere dem Scheitern gleichkäme: Sie wird Fußpflegerin in Berlin-Marzahn und schreibt auf, was sie dabei hört - Geschichten voller Menschlichkeit und Witz, Wunderwerke über den Menschen an sich.

— VVK: 6 € / 8 € —



Ilija Trojanow »Macht und Widerstand«
und »Doppelte Spur«

Mittwoch, 4.11.20, 20:30 Uhr, UHG, Hörsaal 5, Carl-Zeiß-Straße 3

— Mit „Macht und Widerstand“ hat Trojanow sein Lebensbuch geschrieben: Er entfaltet ein breites zeitgeschichtliches Panorama von exemplarischer Gültigkeit und gibt einen schwindelerregenden Blick in den Abgrund zwischen Macht und Widerstand. In seinem neuesten Roman „Doppelte Spur“ spielt er literarisch virtuos wie kein anderer mit Fakten und Fiktionen und führt uns wie nebenbei vor Augen, wie sehr wir durch Fake News zu Komplizen der Macht werden.

— Eintritt frei —

*Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft
In Kooperation mit dem Institut für Slawistik und Kaukasusstudien der FSU*



Erwin Berner »Zu einer anderen Zeit,
in einem anderen Land«

Samstag, 7.11.20, 19:30 Uhr, Rathaus, Markt 1

— Mai 1975: Der junge Schauspieler und Strittmatter-Sohn Erwin Berner zieht in die Schreinerstraße in Berlin-Friedrichshain. Hier wird er sein Leben verbringen. Geht er heute durch die Straßen, tritt er in seine Wohnung, so erinnert ihn alles an das, was war und nicht mehr ist, verschwunden im Strudel einer neuen Zeit. Es sind Bilder einer Stadt und eines Lebens, die in der Erinnerung Gestalt annehmen und sich wie ein Schattenspiel über die Oberfläche des Hier und Jetzt schieben.

— VVK: 6 € / 8 € —



Samer Tannous/Gerd Hachmüller
»Kommt ein Syrer nach Rotenburg (Wümme)«

Sonntag, 8.11.20, 19:30 Uhr, Volksbad, Knebelstr. 10

— Samer Tannous kam 2015 mit seiner Familie aus Damaskus und lebt seitdem im beschaulichen Städtchen Rotenburg an der Wümme. Wie vielfältig die kleinen und die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Arabern und Deutschen sind, erstaunt ihn immer wieder. Anknüpfend an alltägliche Beobachtungen und Begegnungen hat er kurz nach seiner Ankunft begonnen, gemeinsam mit Gerd Hachmüller seine Gedanken über die neue Heimat in Deutschland aufzuschreiben.

— Eintritt frei —

Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft



Greta Taubert »Guten Morgen, du Schöner«

Samstag, 14.11.20, 19:30 Uhr, Rosensäle, Fürstengraben 27

— Der Ostmann sächzelt, wählt AfD und pöbelt tumb durch Deutschlands Straßen. Dieses Bild vermitteln uns die Medien und es ist mehr als an der Zeit, damit aufzuräumen. In Anlehnung an Maxie Wanders Klassiker „Guten Morgen, du Schöne“ (1977) gibt die junge, ostdeutsche Journalistin Greta Taubert den Ostmännern von heute eine Stimme. Greta Taubert ist von Osten nach Westen, von Norden nach Süden gereist und hat sich mit vielen Männern unterhalten. Ihr Buch ist eine charmante und spannende Annäherung an den zu Unrecht unterschätzten „Ossiboy“.

— Eintritt frei —

In Kooperation mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena



Jackie Thomae »Brüder«

**Montag, 16.11.20, 19:30 Uhr, Kassablanca Gleis 1,
Felsenkellerstr. 13A**

— Leichtfüßig tänzelt Mick durch das Berlin der Neunziger, ohne Grenzen und ohne Regeln verschwimmen die Jahre zu einer einzigen großen Party, nach deren abruptem Ende er sich fragt, wo alles hin ist: die Zeit, das Geld, die Freunde, die Liebe. Zielgerichtet schreitet Gabriel voran. Er wird Architekt, geht nach London, gründet ein Büro und eine Familie. Scheinbar verbindet Mick und Gabriel nichts miteinander. Doch 1970 geboren, sind sie nicht nur Kinder ihrer Zeit, sondern auch des gleichen Vaters ...

— Eintritt frei —

Gefördert im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft



Regina Scheer
»Die Leben der Elena Silber«

Samstag, 21.11.20, 20:15 Uhr, Hörsaal 3, Carl-Zeiß-Str. 3

— Ein Haus. Ein Jahrhundert. So viele Lebensgeschichten. Alle sind sie untereinander und schicksalhaft mit dem ehemals roten Wedding verbunden, diesem ärmlichen Stadtteil in Berlin. Regina Scheer, die 2014 für »Machandel« den Mara-Cassens-Preis erhielt, hat die Leben ihrer Protagonisten zu einem literarischen Epos verwoben voller Wahrhaftigkeit und menschlicher Wärme.

— VVK: 6 € / 8 € —